

# JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2014

Nach dem Social Reporting Standard (2014)

30. April 2015



# JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2014

- 1 06.01. Einzug ins ROCK YOUR LIFE! Büro an der Kramgasse 5 in Bern, Nina, Helena und Anna werden angestellt.
- 2 08.01. Pilotprojekt: Einführung Berufswahl mit BIZ
- 3 09.01. Erste Sitzung der RYL! Zürich-Gründer
- 4 10.01. Kick Off Standortverein Bern
- 5 16.01. Nina geht an die EU-Konferenz nach Strassburg zum Thema Social Entrepreneurs
- 6 17.01. Regio-Summit 2014 in Breisach
- 7 30.01. Gesellschafterversammlung der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
- 8 18.02. Artikel im Westnetz über den Standortverein Zürich
- 9 01.03. Bericht über ROCK YOUR LIFE! Im Elternmagazin Fritz und Fränzi
- 10 01.03. Seminar II JobCoach (Pilotprojekt)
- 11 15.03. Fest für Mentoringpaare des Pilotprojektes
- 12 16.03. Gründungsworkshop Verein Zürich und Bern
- 13 02.04. Bericht über RYL! Im HIV-Magazin Berner Wirtschaft
- 14 02.04. Robin Rehman wird Botschafter von RYL! Schweiz
- 15 14.04. **RYL! Schweiz im Schweizer Fernsehen SRF in der Sendung «Schweiz Aktuell»<sup>1</sup>**
- 16 25.04. Unipress Artikel: Manuela coacht Helai
- 17 26.04. Seminar III zum Thema: Erfolg (Pilotprojekt)
- 18 02.05. Thierry und Adrien in der Bantigerpost
- 19 17.05. Austauschsitzung der GeschäftsführerInnen von RYL! CH und von RYL! DE
- 20 21.05. **Bewerbsworkshop des Pilotprojektes mit BEKB und HP<sup>2</sup>**
- 21 23.05. Summit von RYL! DE in Nürnberg
- 22 27.05. **Gründung Verein Zürich<sup>3</sup>**
- 23 01.06. Carol wird zu 10% angestellt.
- 24 14.06. Retraite der Geschäftsleitung RYL! CH in der Lenk
- 25 17.06. Linda schreibt Bachelor Arbeit über RYL! Schweiz
- 26 01.07. Kilian schliesst die Trainerausbildung ab
- 27 11.07. Business Plan fhnw - Preisverleihung
- 28 04.06. **Stiftung Mecator Schweiz unterstützt den Aufbau des Standortvereins Zürich<sup>4</sup>**
- 29 06.08. RYL! BE-Team am Buskers Bern
- 30 20.08. Gründung Verein Bern
- 31 21.08. RYL! CH ist am Kongress Eventum Thun
- 32 27.08. KBSB wird offizieller Partner von RYL! CH (ideelle Unterstützung)
- 33 05.09. Workshop von RYL! an der Generationenakademie zum Thema Mentoring
- 34 08.09. Erstes Treffen mit der Zürcher Partnerschule Letzi
- 35 10.09. TEDx Bern: Helena spricht über RYL!
- 36 13.09. Bericht über Anna in den AZ Medien
- 37 15.09. Semesterstart: Beginn Hochschulmarketing in Zürich und Bern
- 38 16.09. Vortrag von Helena an der Tagung der Schulsozialarbeiter in Aarau
- 39 17.09. Bericht im Brainstorm Magazin der ZHAW,
- 40 20.09. **Gründungsworkshop Standortverein St. Gallen,<sup>5</sup>**
- 41 29.09. Gründung des Standortvereins St. Gallen
- 42 03.10. Bericht im Uniaktuell über RYL! am Berner Businessplan Wettbewerb
- 43 04.10. Bericht im «Der Bund» über Jamaima und Miriam
- 44 07.10. **Markus Gander wird Botschafter von RYL! CH<sup>6</sup>**
- 45 09.10. Infoveranstaltung von ROCK YOUR LIFE! Zürich
- 46 16.10. Infoveranstaltung von ROCK YOUR LIFE! Bern
- 47 20.10. **Bericht in 20 Minuten der Region Bern über den Berner Standortverein<sup>7</sup>**
- 48 20.10. Fabienne und Carol beginnen die Trainerausbildung
- 49 21.10. BZ Bericht über Manuela und Helai
- 50 24.10. RYL! CH Mini- Summit und Gebrutstagsfeier (RYL! Schweiz wird ein Jahr alt)
- 51 03.11. Retraite der Geschäftsleitung in Lapland
- 52 08.11. **Matching in Bern (23 neue RYL!-Tandems)<sup>8</sup>**
- 53 13.11. Unsere erste Botschafterin Barbara Kohlstock
- 54 16.11. **Matching in Zürich (26 neue RYL!-Tandems)<sup>9</sup>**
- 55 29.11. Seminar I: Kick Off in Zürich und in Bern
- 56 01.12. **UBS Schweiz wird nationaler Förderpartner von RYL! CH<sup>10</sup>**
- 57 02.12. KICK OFF Standortverein Fribourg
- 58 06.12. Weihnachtessen für freiwillige Mitarbeitende
- 59 12.12. Besuch von RYL! DE-GeschäftsführerInnen
- 60 23.12. Umzug in die oberen Büroräumlichkeiten damit wir Platz für Verstärkung im 2015 haben.

<sup>1</sup> **Mentees:** «Mir ist in Erinnerung geblieben wie uns der Mann von SRF gefilmt hat.» «Mir hat gefallen dass ein Mann von Schweiz aktuell (Fernsehen) kam. Ich fand es schade, dass wir im Bericht nicht vorkamen.» «Ich fand es ziemlich lustig und cool.»

<sup>2</sup> **Stefan Stucki, BEKB:** «Speed-Dating und CV-Check waren nur zwei Schlagworte am 21. Mai 2014 in den BEKB und HP Räumlichkeiten in Liebefeld. Elf Jugendliche im Schulalter mit ihren persönlichen Mentoren nahmen am ersten Bewerbungs-Workshop teil. Die Erfahrung und das Erlebnis im Zusammenhang mit dem Rekrutierungsprozess standen im Zentrum. Der erhaltene Einblick hinter die Kulissen des Recruitings soll es ihnen ermöglichen, sich künftig zielorientiert zu bewerben, und beim Interview mit der nötigen Portion Selbstsicherheit aufzutreten.»

<sup>3</sup> **Standortverein Zürich:** «An einem Dienstagabend haben wir uns mit der GmbH in Zürich bei Noémie zu Hause versammelt um die offizielle Gründersitzung abzuhalten. Der Ablauf war durch die vorgegebenen Abläufe ziemlich stier und kalt: Wollen wir Laura Hillermann als Vereinsvorstand annehmen? Wollen wir Kilian Schieri als Vereinsmitglied annehmen? Und so weiter und so fort. Als schlussendlich aber alle von allen ‚gewählt‘ wurden, kam der spassige Teil des Abends. Mit RYL! Sekt wurde angestossen und nun sind wir ein Verein!«

<sup>4</sup> **Stiftung Mercator Schweiz:** «Die Stiftung Mercator Schweiz setzt sich dafür ein, dass alle Jugendlichen über gleiche Bildungschancen verfügen – unabhängig von ihrer Herkunft. Der Übergang von der Schul- in die Berufsbildung ist eine wichtige Phase, in der eine gezielte Unterstützung viel bewirken kann. Rock your Life! stellt Jugendlichen mit bildungsfernem Hintergrund Studierende als Mentoren zur Seite, die gute Vernetzung mit Unternehmen ermöglicht Schnupperlehren, Praktikums- und Ausbildungsplätze. Dieser Ansatz überzeugt uns: Wir unterstützen den Aufbau von ROCK YOUR LIFE! in Zürich, um zur Verbreitung des Projekts beizutragen.»

<sup>5</sup> **Standortverein St. Gallen:** «Am frühen Morgen reisten wir nach Bern, um uns am Gründungsworkshop intensiv mit den nächsten Schritten und den verschiedenen Ressorts wie Mentoring, Fundraising, Marketing und Finanzen auseinanderzusetzen. Es hat sich gelohnt: Mit einem vollen Rucksack mit neuem Wissen und voller Tatendrang freuen wir uns nun umso mehr den RYL! Standort in St. Gallen zu gründen.»

<sup>6</sup> **Markus Gander:** «ROCK YOUR LIFE! Schweiz eröffnet jungen Menschen dank der Unterstützung von privilegierten jungen Menschen ganz neue Perspektiven.»

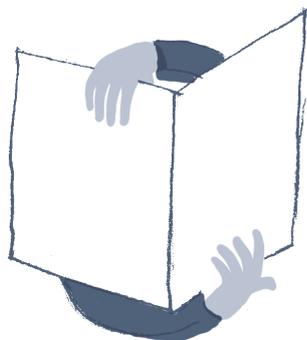
<sup>7</sup> **Standortverein Bern:** «Der 20 Minuten-Artikel bescherte uns einen regelrechten Ansturm von Anmeldungen»

<sup>8</sup> **Standortverein Bern:** «Nach einer langen Phase der Organisation ein befriedigendes Resultat.»

<sup>9</sup> **Standortverein Zürich:** «Wie bei Herzblatt – die Paare haben sich gefunden!» Am Matching war die Überwältigung komplett: «Plötzlich ist da ein Raum voller Studenten und voller Schüler, die sich neugierig gegenseitig beschnuppern und sich finden. Es ist so ‚herzig‘ zu sehen, wie sich die Schüler freuen und auch die Studenten zufriedene Gesichter machen.»

<sup>10</sup> **UBS:** «Das Thema Bildung hat bei der UBS einen hohen Stellenwert. So ist es uns ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler in der Schweiz die Möglichkeit haben, ihr volles Potential zu entfalten. Auch dann, wenn manche schwierigere Ausgangsbedingungen haben als andere. Aus diesem Grund hat uns das Engagement von Rock your life! überzeugt. Statt Erwachsenenratschläge erhalten die Schülerinnen und Schüler Tipps und Unterstützung von jungen Mentoren, welche die gleiche Sprache sprechen. In anderen Ländern und in Bern war das Konzept erfolgreich. Wir sind überzeugt, dass Rock your life! nun auch in der ganzen Schweiz langfristig einen Unterschied machen wird.»

# INHALTSVERZEICHNIS



<b>VORWORT</b>	<b>S. 4</b>	<b>4 PLANUNG UND AUSBLICK</b>	<b>S. 19</b>
<b>INTERVIEW MIT ANOJH</b>	<b>S. 5</b>	4.1 Planung und Ziele	S. 19
<b>1 VISION UND ANSATZ</b>	<b>S. 6</b>	4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	S. 20
<b>2 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ</b>	<b>S. 7</b>	<b>5 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM</b>	<b>S. 21</b>
2.1 Das gesellschaftliche Problem	S. 7	5.1 Organisationsstruktur	S. 21
2.2 Der Lösungsansatz	S. 8	5.2 Vorstellung der handelnden Personen	S. 22
<b>3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM</b>	<b>S. 13</b>	5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	S. 23
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	S. 13	<b>6 ORGANISATIONSPROFIL</b>	<b>S. 24</b>
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	S. 14	6.1 Allgemeine Angaben	S. 24
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	S. 15	6.2 Governance der Organisation	S. 25
3.4 Darstellungen der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	S. 17	6.3 Eigentümerstruktur der Organisation	S. 26
3.5 Massnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	S. 18	<b>7 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>S. 27</b>
		7.1 Buchführung und Rechnungslegung	S. 27
		7.2 Bilanz	S. 27
		7.3 Erfolgsrechnung	S. 28
		7.4 Finanzielle Situation und Planung	S. 29

# LIEBE ROCK YOUR LIFE! BEGEISTERTE



Wow, was für ein Jahr! 3 neue Standortvereine, 49 neue Mentoring-Pärchen, 12 Medienberichte, 6 549 investierte Arbeitsstunden, 154 engagierte Freiwillige und unzählige Lächeln auf den Gesichtern!

Herzlich laden wir ein, im Titelbild etwas zu «schnögge», wie man auf Berndeutsch so schön sagt; zu entdecken, was alles passiert ist im letzten Jahr und sich in der Legende von den Zitaten inspirieren zu lassen.

Es war ein sehr spannendes Jahr: Im Januar haben wir unser Büro an der Kramgasse bezogen und die Arbeit nicht mehr nur ehrenamtlich erledigt, sondern Stellenprozente geschaffen, damit das rasante Wachstum unseres Netzwerks optimal begleitet werden kann.

Das Pilotprojekt (Herbst 2013–Sommer 2015) in Bern wurde erfolgreich weitergeführt und die teilnehmenden Mentoring-Paare lernten sich an den **ROCK YOUR LIFE!** Seminaren und an ihren persönlichen Treffen besser kennen. Es ist wunderschön zu sehen, wie viele neue Freundschaften und Vertrauensbeziehungen entstehen.

Ein weiterer grosser Schritt war, dass **ROCK YOUR LIFE!** die Kantonsgrenze überschritten hat und zusätzlich zu Bern, die Standorte Zürich und St. Gallen gegründet wurden, welche neu in ihren Städten das **ROCK YOUR LIFE!** Mentoring durchführen. Das Netzwerk wächst auch in der Schweiz!

An dieser Stelle möchten wir allen herzlich danken, die unsere Vision teilen und uns mit Rat und Tat unterstützen!

Wir freuen uns auf ein weiteres **ROCK YOUR LIFE!** Jahr und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Herzlich,

Bern, 30.4.2015,  
Gründerinnen und Geschäftsführerinnen  
**ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH**

Der vorliegende Bericht ist für das gesamte **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** Netzwerk nach dem Social Reporting Standard (2014) des deutschen Vereins Social Reporting Initiative e.V. verfasst. Da unser Ziel nicht finanzieller Art ist, bietet sich dieser Standard an, um den Social Impact zu messen und die Wirkungsketten aufzuzeigen.

# INTERVIEW MIT ANOJH, MENTEE

## 2013 – 2015

**RYL: Warum hast du dich für das Programm von ROCK YOUR LIFE! angemeldet?**

**Anojh:** Mich hat RYL! interessiert, weil man mit Studenten und Studentinnen arbeitet und gecoacht wird. Es ist etwas Neues mit erwachsenen und erfahrenen Studenten und Studentinnen zu arbeiten. Deswegen habe ich mich angemeldet für dieses Projekt.

**RYL: Wie bist du zu deinem Mentor gekommen?**

**Anojh:** Jeder Schüler, jede Schülerin hat einen Mentor bekommen. Wir mussten unsere Interessen, Freizeitaktivitäten austauschen. So konnten wir auswählen, wen wir am liebsten als Mentor bekommen wollten. Dann wurden die Mentoren den Schülern zugeteilt. Ich bekam den Gabriel. Ich und er hatten viele Freizeitaktivitäten, die gleich waren. Wir treffen uns ein paar Mal im Monat. Dabei hilft mir Gabriel bei Bewerbungen schreiben, Schnupperlehren organisieren und vieles mehr ...

**RYL: Was macht ihr zusammen?**

**Anojh:** Wir verbringen nicht nur gemeinsam Zeit für schulische Dinge, sondern auch für uns. Manchmal treffen wir uns einfach so, um unsere Ferien oder auch andere Dinge zu besprechen. Wir planen auch unsere Freizeitaktivitäten, wie eine Reise oder z.B. eine Velotour zu machen. Dadurch entwickeln wir grosse Vertrautheit.



Abbildung 1: Anojh mit seinem Mentor Gabriel (Frühling 2014)

Jeder Mentor und jeder Schüler haben sich etwas vorgenommen. Auch ich und Gabriel haben uns etwas vorgenommen: Wir wollen zusammen Spass haben, Vertrauen entwickeln und uns bei Problemen gegenseitig helfen.

**RYL: Was hat dir RYL! bisher gebracht?**

**Anojh:** Durch RYL! habe ich eine grosse Hilfe bekommen. Der Mentor, den ich bekommen habe, ist für mich wie eine Stütze. Er unterstützt mich bei diversen Sachen und hilft mir. Dadurch erleichtert er mir viele Dinge, für die ich sonst eine Hilfe brauchen würde. Wir als Schüler und Schülerinnen müssen diese Gelegenheit nutzen. Ich finde es sehr gut, dass RYL! so Schüler wie mich unterstützt. Dieses Projekt hat mir geholfen und ist mir sehr hilfreich.

Ich freue mich, dass es RYL! gibt und es soll noch mehr verbreitet werden in verschiedenen Schulen und Ländern.

# 1 VISION UND ANSATZ



Wir wollen eine Gesellschaft schaffen, in der jeder junge Mensch unabhängig von seiner Herkunft sein individuelles Potential entfaltet, seine Stärken und Träume erkundet und diese in seiner Welt einbringt und umsetzt. Um diesem Potential zu seiner Entfaltung zu verhelfen – damit SchülerInnen eher Ermutigungen anstatt Entmutigungen erfahren – haben wir **ROCK YOUR LIFE!** gegründet. Wir stiften wirkungsvolle Mentoring-Beziehungen zwischen SchülerInnen und Studierenden, und zwar nicht nur punktuell, sondern im Rahmen eines schweizweiten Netzwerks an einer Vielzahl von Standorten. **ROCK YOUR LIFE!** ist eine Bewegung von Studierenden für SchülerInnen mit Unternehmen und ein Beispiel dafür, dass über individuelle Beziehungen ein gesamtgesellschaftlicher Unterschied gemacht werden kann. Jede dieser Beziehungen verkörpert dabei unsere Vision eigenverantwortlicher junger Menschen, die sich ihrer selbst und ihrer Potentiale bewusst sind, die Schritt für Schritt voller Mut und Freude ihren ganz eigenen Lebensweg gehen, die sich dabei gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen und so zu einer Gesellschaft beitragen, in der (Eigen-)Verantwortung übernommen anstatt abgegeben wird.

## UNSERE VISION IST:

- Eine Gesellschaft, in der Bildungschancen milieuunabhängig sind.
- Eine Gesellschaft, in der soziale Mobilität Realität ist.
- Eine Gesellschaft, in der Verbindungen über etablierte Gruppen hinaus bestehen.
- Eine Gesellschaft, in der jeder sein individuelles Potential entfalten kann.

## 2 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ



Eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Berufswahlprozess – begründet beispielsweise durch schwierige Familienverhältnisse oder ungenügende Kenntnisse des Berufsbildungssystems oder der Sprache – beeinträchtigen die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden. Auch die Schule kann die individuelle Betreuung der Jugendlichen im Berufswahlprozess nur beschränkt wahrnehmen. Aus diesen Gründen stellt der Übergang von der Schule in den Beruf eine grosse Herausforderung für Jugendliche mit ungenügend elterlicher Unterstützung dar und viele wählen eine Übergangslösung. Somit hat die familiäre Herkunft eines Kindes Einfluss auf die Bildungsentscheide beim Übergang in den Beruf oder einer weiterführenden Schule<sup>2</sup>.

### 2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Bereits in der achten Klasse sollten SchülerInnen in der Schweiz die eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Aufgrund des riesigen Angebots gestaltet sich dies nicht gerade einfach: Laut dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gibt es gegenwärtig rund 230 verschiedene Lehrberufe. Das Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem ist komplex und die Anforderungen künftiger Lehrbetriebe hoch<sup>1</sup>.

Die Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung in Form von Übergangslösungen verursacht für die öffentliche Hand jährliche Kosten von rund 228 Millionen Schweizer Franken. Noch höher sind die Kosten und Risiken, wenn Jugendliche arbeitslos werden, ihre Ausbildung abbrechen oder ohne Ausbildung in die Berufswelt einsteigen<sup>3</sup>. Laut Schweizerischer Koordinationsstelle für Bildungsforschung sind deshalb innovative Lösungen gesucht, die den Jugendlichen helfen, einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> BBT (2012). Start ins Berufsleben. Massnahmenangebot am Übergang zur Sekundarstufe II. Bern: BBT, S. 6.

<sup>2</sup> SKBF (2014). Bildungsbericht Schweiz 2014. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113.

<sup>3</sup> SBFI (2014). Vollkostenrechnung der kantonalen Berufsbildung 2013.; Galliker et al. (2011). Projekt Nahtstelle: Schlussbericht. Bern: Generalsekretariat EDK, S. 23.

<sup>4</sup> SKBF (2010). Bildungsbericht Schweiz 2010. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 119.

## 2.2 DER LÖSUNGSANSATZ

### 2.2.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

**ROCK YOUR LIFE! Schweiz** setzt mit seinem Mentoring-Programm bereits im zweitletzten Schuljahr (8. Klasse) vor Ende der obligatorischen Schulzeit an. SchülerInnen aus bildungsfernen Umgebungen werden in ihrem Berufswahlprozess von dafür geschulten Studierenden während zwei Jahren begleitet und können währenddessen von Kennenlernangebote (z.B. Bewerbungsworkshops, Schnupperlehren o.ä.) der Partnerunternehmen profitieren. Das **ROCK YOUR LIFE!** Programm wird von jungen, engagierten Freiwilligen in Standortvereinen geplant, organisiert und umgesetzt. In der Abbildung 1 sind die drei wichtigsten Zielgruppen zusammengefasst dargestellt.

#### SchülerInnen

Den SchülerInnen werden ein individuell angepasstes, kontinuierlich erfolgreiches Mentoring und individuell zugeschnittene Berufswelt-Erfahrungen angeboten. Durch die begleitenden Seminare, die von **RYL!** zertifizierten TrainerInnen gehalten werden, erhalten die SchülerInnen qualifizierte Methoden, um ihr eigenes Potential zu entdecken und weiterzuentwickeln.



Abbildung 2: Zielgruppen von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

#### Studierende

Bei den Studierenden, oder auch jungen Berufsleuten, gibt es zwei verschiedene Zielgruppen: Einerseits die Studierenden, welche sich als Mentoren engagieren und andererseits die Vereinsvorstände<sup>5</sup>, die im Verein tätig sind und die Umsetzung des Programms realisieren.

Den Studierenden, die sich als Mentoren engagieren, werden Kompetenzen im Bereich Mentoring in kompakter Form und hoher Qualität an drei zweitägigen Begleitseminaren vermittelt. Die TrainerInnen dieser Seminare sind alle **RYL!** zertifiziert. Das Qualifizierungsprogramm wird zudem durch weitere unterstützende Angebote ergänzt wie z.B. einer Informationsveranstaltung auf dem lokalen Berufsinformationszentrum (BIZ).

Der Vereinsvorstand bzw. das Organisationsteam der Vereine ist für die operativen Umsetzung des lokalen Mentoring-Programms verantwortlich. Die GründerInnen der Standortvereine werden an Gründungsworkshops in ihre Aufgaben eingeführt und durch eine Standortbegleitung (Person aus der Dachorganisation **RYL! CH**) laufend unterstützt. Zudem nehmen sie an weiteren Weiterbildungsangeboten sowie nationalen Gipfeltreffen teil.

#### Unternehmen

Den Lehrbetrieben wird Zugang zu jungen Leuten (SchülerInnen und Studierende) geboten, welche sich durch überdurchschnittliche Motivation auszeichnen und in besonderem Masse auf die Berufswahl vorbereitet wurden. Dadurch sichern sie sich wertvolles Potential für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Durch die Corporate Volunteering Angebote der Unternehmen wie Betriebsbesichtigungen, Pro Bono Beratung oder Workshops, ermöglichen sie den Mitarbeitenden die Chance sich während der Arbeitszeit sozial zu engagieren und können so die Motivation ihrer Mitarbeitenden fördern.

<sup>5</sup> Da sie auf die SchülerInnen einen indirekten Einfluss haben, sind sie in der Abbildung 2 nicht vermerkt.

### 2.2.1.1 Das Programm

Jährlich werden im Herbst oder im Frühling neue **ROCK YOUR LIFE!** Mentoring-Paare zusammengebracht, die das zweijährige Programm durchlaufen.

Zur Auswahl der Mentees arbeitet **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** mit Partnerschulen zusammen, welche vom Programm überzeugt sind und auf Grund des hohen Sozialindex ihrer Gemeinde einen besonderen Bedarf haben. Das Programm wird in den betroffenen Klassen vorgestellt, im Anschluss wählen die SchülerInnen, ob sie das Angebot wahrnehmen wollen. Die Mentoren werden an nahegelegenen Hochschulen rekrutiert. Dann folgt das «Matching»; nach einem kurzen Kennenlernen, z.B. in Form eines Speeddatings, werden die Mentoring-Paare gebildet.

Die Mentees treffen alle ein bis zwei Wochen ihre Mentoren, um bspw. an der Berufswahl zu arbeiten. Die Mentoren unterstützen sie zudem in ihrer persönlichen Entwicklung; die Zusammenarbeit findet in fachlicher, persönlicher und methodischer Hinsicht statt.

Durch die Altersnähe zwischen SchülerInnen und Studierenden, können die Mentees somit die Begeisterung für Bildung und Lernbereitschaft, die sie sonst vor allem bei Autoritätspersonen und Älteren beobachten, aus einer anderen Perspektive erleben.

Damit die Mentoren die Beziehung zielführend gestalten können, erhalten die Paare an drei **ROCK YOUR LIFE!** Seminaren Instrumente und Methoden an die Hand, um Potentiale zu erkennen, Ziele zu definieren und Selbstverantwortung zu üben.

Zudem bieten **ROCK YOUR LIFE!** Partnerunternehmen Angebote, um den Mentees die Auswahl des geeigneten Berufes und den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern. Dazu zählen beispielsweise Schnupperpraktika, Bewerbungsworkshops oder Betriebsbesichtigungen. Den SchülerInnen werden Berufsmöglichkeiten aufgezeigt, die bisher unter Umständen ausserhalb ihres Fokus lagen.

Für das Gemeinschaftsgefühl am jeweiligen **ROCK YOUR LIFE!** Standort zu fördern und die Mentoring-Beziehung zu stärken, werden Freizeitangebote und **ROCK YOUR LIFE!** Feste organisiert.

In der Abbildung 3 ist das Programm der **ROCK YOUR LIFE!** Mentoring-Paare nochmals schematisch aufgezeichnet.

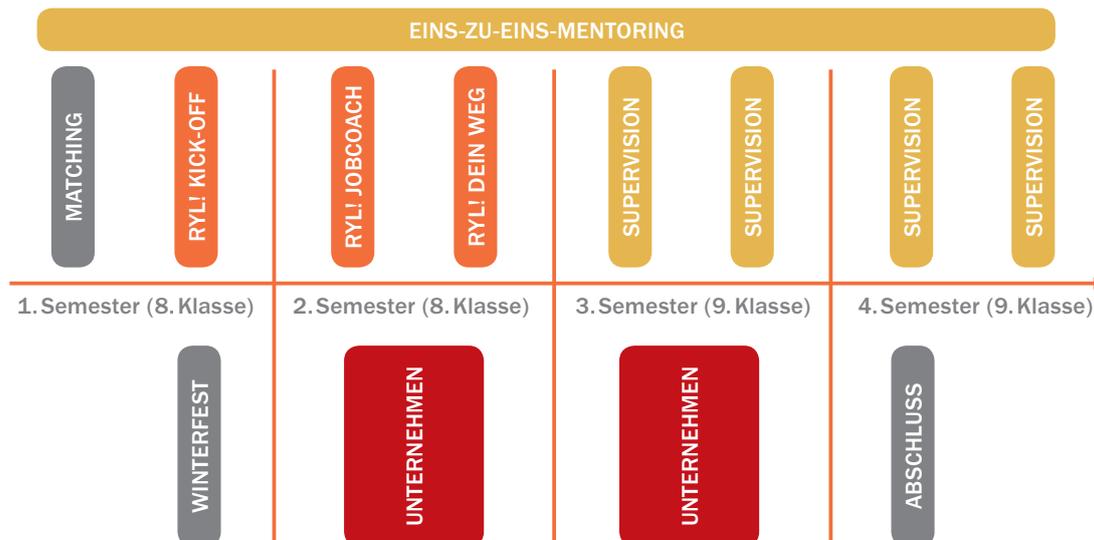


Abbildung 3: Zweijähriges Mentoring-Programm



### 2.2.1.2 Die Skalierung

Das Konzept von **ROCK YOUR LIFE!** wurde in Deutschland entwickelt und wird durch ein Social Franchising System multipliziert. In Deutschland ist die **ROCK YOUR LIFE! gGmbH** Franchise Geber von über vierzig **ROCK YOUR LIFE!** Vereinen.

Im Sommer 2013 wurde die **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH** als Franchise Nehmer von **RYL! Deutschland** gegründet.

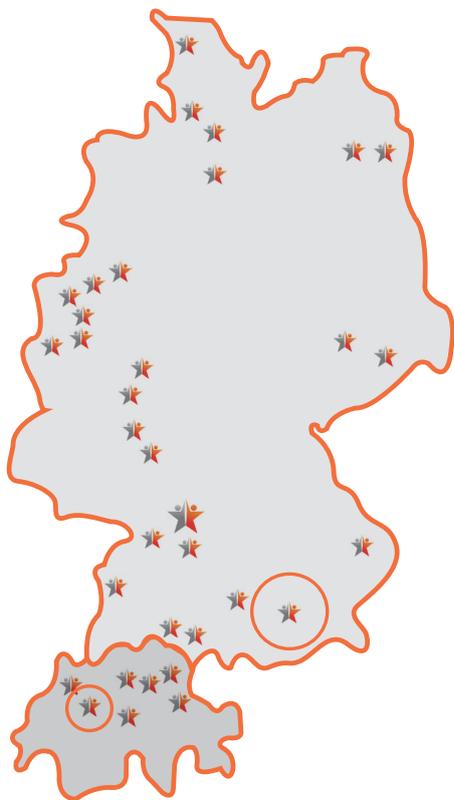


Abbildung 4: Franchising Struktur ROCK YOUR LIFE!

Seit Sommer 2014 ist **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** auch Social Franchise Geber; alle lokalen operativen Tätigkeiten wurden durch neu gegründete Vereine übernommen. Die Aufgaben der ehrenamtlichen Vereinsvorstände und deren Organisations-Team umfassen die Gewinnung der Jugendlichen sowie der Studierenden, die Organisation der Seminare, die Begleitung der Mentoring-Beziehungen, das lokale Fundraising und der Aufbau eines lokalen Unternehmensnetzwerks. Auch die lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation von regionalen Events liegen in der Verantwortung der Vereine.

Wie in der Abbildung 4 aufgezeigt, sind die Vereine Franchise Nehmer der **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH**, somit ist die GmbH sowohl Franchise Nehmer als auch Geber. Durch das Social Franchising Konzept ist auch in der Schweiz ein rasches Wachstum möglich.

#### UMSETZUNG VOR ORT

- Mentoring & Unternehmensformate
- Lokales Fundraising

RYL!  
Zürich

RYL!  
Bern

Weitere  
Standorte

ROCK YOUR LIFE! SCHWEIZ  
ROCK YOUR LIFE! DEUTSCHLAND

#### KONZEPT & RESSOURCEN

- Programmentwicklung
- Qualifizierung
- Netzwerkkoordination
- Qualitätsmanagement
- Corporate Identity
- Marke & Marketing
- Evaluation
- IT



## 2.2.2 Intendierte Wirkungen (Outcome / Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

### SchülerInnen

Die SchülerInnen sollen nach dem letzten obligatorischen Schuljahr ein klares Ziel verfolgen und selbstbestimmt ihren weiteren Weg gehen. Es gilt zu vermeiden, dass kostenintensive, nicht-zielorientierte weiterführende Angebote genutzt werden. Die SchülerInnen haben eine höhere Erfolgsquote im Falle einer Bewerbung für eine Berufshilfe und fühlen sich durch ihre Mentoren unterstützt.

#### ZIELE FÜR SCHÜLERINNEN:

- Erfolgreicher Übergang (ins Berufsleben oder in eine weiterführende Schule)
- Ausbau beruflicher Perspektiven
- Verbesserung der schulischen Situation
- Kennenlernen unterschiedlicher Lebenswelten
- Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen
- Individuelle Potentialentfaltung, eigenverantwortliche Zukunftsgestaltung

### Studierende

Durch die Mentoring-Beziehung bilden die Studierenden ihre Sozialkompetenzen weiter aus, erweitern ihre Perspektive, lernen das duale Bildungssystem kennen und werden auf unterschiedliche Lebenswelten sensibilisiert. In der intensiven Eins-zu-Eins Betreuung versetzen sie sich in die Lage ihrer Mentees und können somit ihre Empathie-Kompetenzen erweitern. Die Studierenden profitieren von den gelernten Instrumenten mit dem Resultat, dass auch sie ihre Zukunftspläne bewusster gestalten.

Durch die Arbeit im Verein können die Studierenden neue Kompetenzen in ihrem Ressort erwerben, lernen die Herausforderung der Jugendlichen kennen und können sich ein Netzwerk mit vielen Kontakten beispielsweise mit Stiftungen, Unternehmen oder der öffentlichen Hand aufbauen.

#### ZIELE FÜR STUDIERENDE:

- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen
- Erwerb praktischer Fähigkeiten für das Berufsleben
- Kennenlernen unterschiedlicher Lebenswelten
- Individuelle Potentialentfaltung

### Unternehmen

Unternehmen werden darauf sensibilisiert, dass SchülerInnen mit bildungsfernem Hintergrund nicht die gleichen Chancen haben wie andere. Die Unternehmen stellen Mentees von **ROCK YOUR LIFE!** ein, weil sie wissen, dass diese besonders motiviert sind.

#### ZIELE SIND:

- Zugang zu motivierten und zielorientierten ArbeitnehmerInnen
- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- Schulabschlussunabhängige, ganzheitliche Betrachtung von BewerberInnen



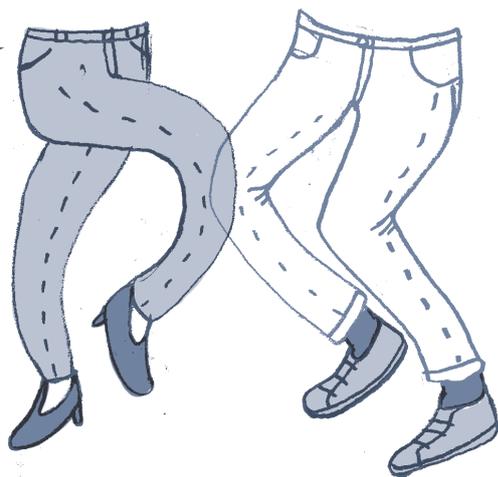
### 2.2.3 Darstellung der Wirkungslogik

In der folgenden Tabelle 1 werden die intendierten Wirkungen nochmals mit Stichworten aufgeführt, damit die Wirkungslogik nachvollzogen werden kann. Eine angebotene Leistung hat somit mehrere Wirkungen auf unterschiedliche Zielgruppen.

ZIELGRUPPE	LEISTUNG	BEABSICHTIGTE WIRKUNG
SchülerInnen (Mentees)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 3 Seminare (à 1 Tag)</li> <li>▶ Anlässe bei Unternehmen</li> <li>▶ Eins-zu-Eins-Mentoring mit Mentor</li> <li>▶ Freizeitangebote des Vereins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erfolgreicher Übergang Schule-Beruf</li> <li>▶ Ausbau beruflicher Perspektiven</li> <li>▶ Verbesserung der schulischen Situation</li> <li>▶ Kennenlernen unterschiedlicher Lebenswelten</li> <li>▶ Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</li> <li>▶ Individuelle Potentialentfaltung, eigen verantwortliche Zukunftsgestaltung</li> </ul>
Studierende (Mentoren und Vorstände)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ 3 Seminare (à 2 Tage)</li> <li>▶ Workshops und Events bei Unternehmen</li> <li>▶ Eins-zu-Eins-Mentoring mit Mentee</li> <li>▶ Themenspezifische Anlässe</li> <li>▶ Supervision für das Mentoring</li> <li>▶ Gründungsworkshops</li> <li>▶ Ressort-spezifische Summits</li> <li>▶ Nationale Summits</li> <li>▶ Netzwerkanlässe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung</li> <li>▶ Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</li> <li>▶ Erwerb praktischer Fähigkeiten für das Berufsleben</li> <li>▶ Kennenlernen unterschiedlicher Lebenswelten</li> <li>▶ Individuelle Potentialentfaltung</li> </ul>
Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Plattform für Corporate Volunteering</li> <li>▶ Bei RYL! als Partnerunternehmen aufgeführt</li> <li>▶ Netzwerkanlässe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zugang zu motivierten und zielorientierten ArbeitnehmerInnen</li> <li>▶ Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung</li> <li>▶ Schulabschlussunabhängige, ganzheitliche Betrachtung von BewerberInnen</li> </ul>

Tabelle 1: Leistung und Wirkung pro Zielgruppe

# 3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM



## 3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Nachdem im Herbst 2013 das erste Pilotprojekt in Bern gestartet wurde, war im Jahr 2014 das Ziel, den Pilot erfolgreich weiterzuführen und zugleich die Umsetzung des Programms ab Herbst von Standortvereinen durchzuführen. Die GmbH in Bern hat neu eine unterstützende und strategische Funktion. Auf Grund des erhöhten Arbeitsbedarfs wurden ab 1.1.2014 110 Stellenprozente geschaffen und erstmals Büroräumlichkeiten bezogen, ab 1.6.2014 kamen noch weitere 10 Prozent dazu.

### 3.1.1 Eingesetzte Arbeitsstunden

Die Tabelle 2 zeigt, dass im Jahr 2014 insgesamt 5,21 FTE geleistet wurden. Neben der entlohnten Arbeit von 115 Stellenprozenten wurden in der Dachorganisation **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** folglich weiterhin ehrenamtliche Stunden geleistet. Die Arbeit von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** ist ohne Freiwilligenarbeit nicht vorstellbar, auch dieses Jahr wurde die Geschäftsleitung wiederum durch freiwillige Mitarbeiter, Berater, Beiräte, Botschafter und durch Corporate Volunteers unterstützt.

In der Tabelle 2 werden zudem erstmals die Arbeitsstunden der Trainer aufgeführt, die die Seminare in den ersten Jahren unentgeltlich leiten und sich dafür in München ausbilden lassen. Wie man in der Tabelle sehen kann, war die Arbeit vor allem in den Standortvereinen sehr intensiv. Auch die Mentoren haben viel geleistet, einerseits sind dies die 18 Studierenden des Pilotprojektes sowie die 48 neuen Mentoren die ab November 2014 in Zürich und Bern zusammengeführt wurden.

	ENTLOHNTE STUNDEN (%)	EHRENAMTLICHE STUNDEN (%)
Geschäftsleitungsmitglieder	2 045 (115%)	1 120 (58%)
Freiwillige Mitarbeiter, Beirat, Berater, Corporate Volunteering		356 (18%)
<b>RYL! Trainer</b>		432 (22%)
Standortvereine		3 409 (175%)
Mentoren		2 596 (133%)
<b>TOTAL</b>	<b>2 045 (115%)</b>	<b>4 504 (406%)</b>

Tabelle 2: Anzahl ehrenamtliche Stunden

### 3.1.2 Eingesetzte finanzielle Mittel

Im Jahr 2014 wurden insgesamt CHF 190.818 Spendengelder eingenommen, davon wurden CHF 158.382 verwendet. Die Tabelle 3 zeigt die Ein- und Ausgaben von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz**.

Die Kosten fielen vor allem bei der GmbH an; genauere Informationen zum Jahresabschluss der GmbH sind dem Kapitel 7 zu entnehmen. Die Vereine zahlen der GmbH Gebühren für die Trainer sowie Franchisebeiträge, welche für eine konsolidierte Rechnung wieder abgezogen werden müssen.

EINNAHMEN		AUSGABEN	
Spendenbeiträge GmbH	CHF 183.469	Ausgaben GmbH	CHF 151.946
Eigene Leistungen GmbH	CHF 699		
Zuwende Vereine - GmbH	CHF 4.000		
Einnahmen Vereine	CHF 6.650	Ausgaben Vereine	CHF 6.436
<b>TOTAL KONSOLIDIERT</b>	<b>CHF 190.818</b>	<b>TOTAL KONSOLIDIERT</b>	<b>CHF 158.382</b>

Tabelle 3: Einnahmen und Ausgaben ROCK YOUR LIFE! Schweiz konsolidiert

## 3.2 ERBRACHTLE LEISTUNGEN (OUTPUT)

### Mentoring-Beziehungen (SchülerInnen und Studierende)

Seit der Gründung konnten bereits 71 Mentoring-Paare zusammengeführt werden. Die Tabelle 4 zeigt eine Übersicht der neu zusammengeführten Paare.

Standort / Jahr	2013 (Pilotprojekt)	2014	TOTAL
Bern	22	23	45
Zürich		26	45
<b>TOTAL</b>	<b>22</b>	<b>49</b>	<b>71</b>

Tabelle 4: Mentoring-Paare neu zusammengeführt-kumuliert

Die Mentoring-Paare des Pilotprojektes in Bern haben im Jahr 2014 die weiteren zwei Seminare durchlaufen und durften zudem an einem Bewerbungsworkshop bei der gemeinsamen Veranstaltung der BEKB und der HP teilnehmen. Des Weiteren wurden den Mentees verschiedene Schnupperangebote unterbreitet. Zudem wurde erstmals eine Einführung in das Schweizer (Berufs-)Bildungssystem für die Studierenden vom Berufsinformationszentrum Bern durchgeführt. Das Pilotprojekt wird im Juni 2015 abgeschlossen und ausgewertet.

Zur Unterstützung der 49 neu gebildeten Mentoring-Paare konnten im Herbst bereits die ersten Seminare in Bern und in Zürich veranstaltet werden. Dazu hat **RYL! CH** bei der **ROCK YOUR LIFE! gGmbH** in Deutschland einen neuen Trainer ausgebildet und zwei weitere haben die Ausbildung begonnen.

Die Mentees zeigen auch im Jahr 2014 sehr viel Motivation bei **ROCK YOUR LIFE!** mitzumachen. Hier einige Auszüge von den Motivations schreiben der Schülerinnen und Schüler:

«Ich habe Interesse am **ROCK YOUR LIFE!**, weil man Hilfe hat um Bewerbungen zu schreiben. Und um Lehrstellen zu suchen. Man kann auch anderen Fragen stellen als nur über die Lehre.»

«Dass sich diese netten Leute Zeit nehmen und wir danach etwas gutes finden!»

«Ich möchte bei **RYL!** mitmachen, weil meine Eltern sich mit dem Schweizer Bildungssystem nicht so auskennen.»

«Ich habe mich für **ROCK YOUR LIFE!** interessiert, weil ich es eine sehr grosse Hilfe finde und ich diese Hilfe auch gerne haben würde. Ich hoffe dass ich mich gut verstehe mit der Studierenden. Ich hoffe auch das ich ihr alle meine Ziele sagen kann, das ich einfach Ich sein kann.»

«Ich möchte durch **RYL!** erfahren, welchen Beruf ich am besten erlernen sollte, damit ich mein Ziel erreichen kann.»

## Unternehmen

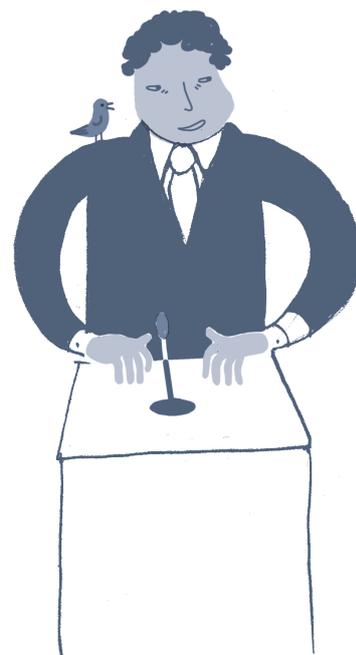
Zum Unternehmensnetzwerk gehören im Jahr 2014 bereits sieben Partnerunternehmen dazu, welche sich für **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** engagieren. Am einjährigen Jubiläum haben wir alle Partnerunternehmen eingeladen und feierten gemeinsam mit ihnen und unseren anderen Netzwerkpartnern.

## Skalierung – Standortvereine

Im Jahr 2014 wurden die Standorte Bern, Zürich und St. Gallen gegründet. Die Vereine Bern und Zürich haben ihre Mentoring-Paare bereits zusammengeführt, die St. Galler werden dies im Frühjahr 2015 tun.

Damit die Standortvereine mit dem Programm vertraut sind, wurden an Gründungsworkshops die wichtigsten Programmpunkte und die nächsten Schritte vermittelt. Am Summit konnten sie sich zudem in ihren Ressorts austauschen und das Wissen vertiefen.

Zur Steigerung der Bekanntheit des Programms von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** sowie zur Sensibilisierung auf Chancengleichheit wurden fünf Vorträge und Präsentationen zum **ROCK YOUR LIFE!** Programm gehalten. Besonders erfolgreich war das Jahr 2014 im Bezug auf Medienberichte; insgesamt wurden zwölf Berichte über **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** geschrieben oder ausgestrahlt.



## 3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME / IMPACT)

Die Dauer des Mentoring-Programms beträgt knapp zwei Jahre, daher können über die tatsächlich erreichte Wirkung im Berichtszeitraum keine abschliessenden Ergebnisse vorgelegt werden. Das Pilotprojekt wird nächstes Jahr evaluiert.

Jedes der drei **ROCK YOUR LIFE!** Seminare wird im Anschluss evaluiert. In diesen werden einige Kategorien abgefragt, die direkt die intendierten Wirkungen abfragen. Die Bewertungsskala ist von 4-sehr gut, 3-gut, 2-weniger gut, 1-gar nicht gut. Im Berichtszeitraum wurden zwei Kick Off Seminare für den Jahrgang 2014–2016 sowie je ein JobCoach und ein Erfolg-Seminar für den Pilotjahrgang 2013–2015 durchgeführt.

In allen Seminaren gaben die Teilnehmenden an, dass sie ihren Horizont erweitern konnten. Im Bereich Selbstkompetenz (sich selbst besser kennen lernen und Erfahrungen reflektieren / Lösungen finden) ist in allen Befragungen noch Entwicklungspotential vorhanden. Sehr erfreulich ist, dass die Mentees am JobCoach Seminar die Berufswünsche konkretisieren konnten. Die relevanten Resultate sind in den Tabellen 5 bis 7 dargestellt.



**SEMINAR 1,  
JAHRGANG 2014–2016 , BERN UND ZÜRICH, TOTAL 81 AUSGEFÜLLTE FRAGEBOGEN:**

ZIELGRUPPE	KATEGORIE	NOTE UND BEWERTUNG
Mentees und Mentoren	Erweiterung des Horizontes	3; gut
Mentees und Mentoren	Sich selbst besser kennen lernen	2.46; weniger gut
Mentees und Mentoren	Aufbau von gegenseitigem Vertrauen	3.66; gut–sehr gut

Tabelle 5: Evaluation Seminar 1, Jahrgang 2014–2016, Bern und Zürich

**SEMINAR 2,  
JAHRGANG 2013–2014 , PILOTPROJEKT BERN, TOTAL 11 AUSGEFÜLLTE FRAGEBOGEN:**

ZIELGRUPPE	KATEGORIE	NOTE UND BEWERTUNG
Mentees und Mentoren	Erweiterung des Horizontes	3.1; gut
Mentees	Kenntnisse über Berufswünsche	3.5; gut–sehr gut
Mentees	Sich selbst besser kennen lernen	2.67; weniger gut–gut
Mentoren	Erfahrungen reflektieren, Lösungen finden	3; gut

Tabelle 6: Evaluation Seminar 2, Jahrgang 2013–2015, Pilotprojekt Bern

**SEMINAR 3,  
JAHRGANG 2013–2014 , PILOTPROJEKT BERN, TOTAL 20 AUSGEFÜLLTE FRAGEBOGEN:**

ZIELGRUPPE	KATEGORIE	NOTE UND BEWERTUNG
Mentees und Mentoren	Erweiterung des Horizontes	3.22; gut
Mentoren	Erfahrungen reflektieren, Lösungen	2.7; weniger gut–gut

Tabelle 7: Evaluation Seminar 2, Jahrgang 2013–2015, Pilotprojekt Bern



### 3.4 DARSTELLUNGEN DER RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

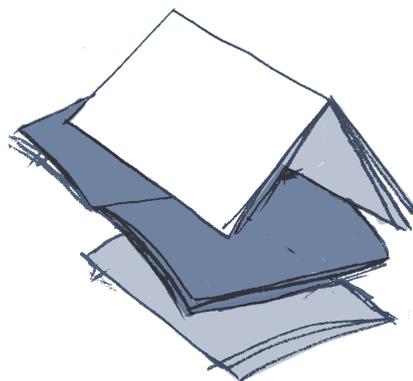
Die im Kapitel 2.2.3 dargestellten Zusammenhänge zwischen Leistung und Wirkung ist auf Grund des zum Teil individuellen Empfindens schwer messbar und auch die Horzonterweiterung der Zielgruppen ist sehr schwer in Zahlen zu fassen. Zur Übersicht werden hier zusammenfassend die gemessenen Leistungen und Wirkungen nochmals in Tabelle 8 aufgelistet.

INPUT	OUTPUT	OUTCOME/IMPACT
4 504 ehrenamtliche Arbeitsstunden	49 neu «gematchte» Mentoring-Paare	Erweiterung des Horizontes (gut)
2 045 entlohnte Arbeitsstunden	67 total aktive Mentoring-Beziehungen Ende Jahr	Kenntnisse über Berufswünsche (gut-sehr gut)
CHF 158.382 Ausgaben	3 Standortvereine	Aufbau von Vertrauen (gut-sehr gut)
	6 Partnerschulen	Selbstkompetenz (weniger gut-gut)
	1 Trainer	
	2 Kick Off Seminare	
	1 JobCoach Seminar	
	1 Dein Weg Seminar	
	7 Partnerunternehmen	
	1 Bewerbungsworkshop	
	1 BIZ-Informationsabend	
	12 Medienberichte	
	5 Vorträge/Workshops	
	2 Gründungsworkshops	
	1 Summit	
	1 Netzwerkanlass	

Tabelle 8: Zusammenfassung der Leistungen

### 3.5 MASSNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Evaluation und Kontrolle bzw. die Aufzeigung des sozialen und gesellschaftlichen Mehrwerts findet anhand von verschiedenen Messinstrumenten statt, die teilweise von RYL! DE zentral gesammelt werden. Ergänzt werden diese von RYL! CH durch eigene Instrumente. In Tabelle 9 werden die Messinstrumente und die dazugehörigen Ziele erläutert:



AKTEUR	INSTRUMENT	ZIEL
Evaluation durch RYL! DE	Evaluation der Seminare: Quantitative Befragung der SchülerInnen und Studierenden	Rückmeldung an die Trainer Weiterentwicklung und Verbesserung der Seminare
	Dreistufige schriftliche Evaluation: Fragebogen zu Persönlichkeitsmerkmalen, Selbstwirksamkeit und Einstellungen am Anfang, in der Mitte und Ende des Programms	Der Schüler sieht, wo sich seine Einstellungen / Selbstwirksamkeit verändert haben bzw. wie er sich entwickelt hat Personalisieren des Programms
Evaluation durch RYL! CH	Befragung der Mentees über Anschlusslösung	Überprüfung des Ziels des verbesserten Übergangs
	Qualitative Evaluation der Mentoring-Beziehung durch Mentoring-Paar-Koordinatoren: Mehrmalige qualitative Befragung der Mentoren über den Stand der Mentoring-Beziehung	Weiterentwicklung und Verbesserung der Betreuungsangebote und Einsicht in die Bedürfnisse der Tandems Frühes Erkennen von Problemen Erstellung eines Log-Buches für die Mentoren und Mentees, in dem alle Evaluationsergebnisse zusammengefasst sind
	Abbruch-Fragebogen: Befragung von Studierenden und Schülern, die das Programm frühzeitig verlassen haben	Soll Erkenntnisse dazu liefern, weshalb Studierende und Schüler das Programm vorzeitig verlassen
	Befragung von Kooperationspartnern: Qualitative Erhebung zur Zusammenarbeit mit RYL! CH	Verbessern / Weiterentwicklung der Kooperation

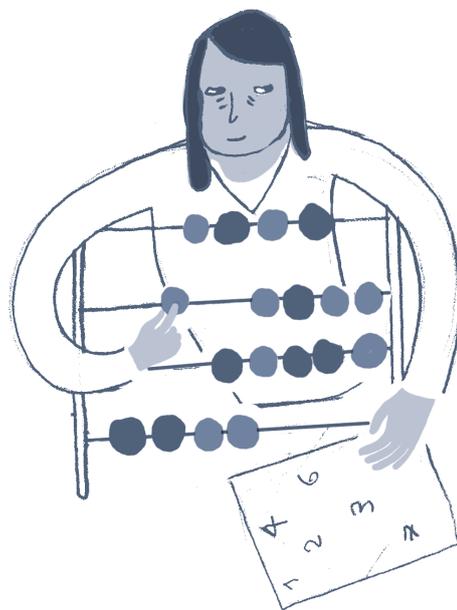
Tabelle 9: Evaluation von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

## 4 PLANUNG UND AUSBLICK

### 4.1 PLANUNG UND ZIELE

Die Tabelle 10 zeigt das angestrebte Wachstum des Netzwerks. Jährlich sollen 2–3 neue Standorte gegründet werden, welche im Durchschnitt 20 Mentoring-Paare zusammenführen. So sollen im Jahr 2017 bereits fast 500 Mentees einen Mentor erhalten haben.

Zu den Wachstumszielen zählt auch die Ausbreitung des Programms in der Westschweiz, wozu bereits die ersten Planungsschritte eingeleitet wurden. Das erste Matching an einem französischsprachigen Standort ist für das Jahr 2017 geplant.



Standort / Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	TOTAL
Bern	22	23	20	20	20	105
Zürich		26	20	20	20	86
St. Gallen			20	20	20	60
Fribourg			20	20	20	60
Winterthur			20	20	20	60
Neuer Standort				20	20	40
Neuer Standort				20	20	40
Neuer Standort					20	20
Neuer Standort					20	20
<b>TOTAL</b>	<b>22</b>	<b>49</b>	<b>100</b>	<b>140</b>	<b>180</b>	<b>491</b>

Tabelle 10: Mentoring-Paare neu zusammengeführt – kumuliert – Vorschau

## 4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Risiken bestehen zum einen im Leistungsmarkt, zum anderen im Beschaffungsmarkt.

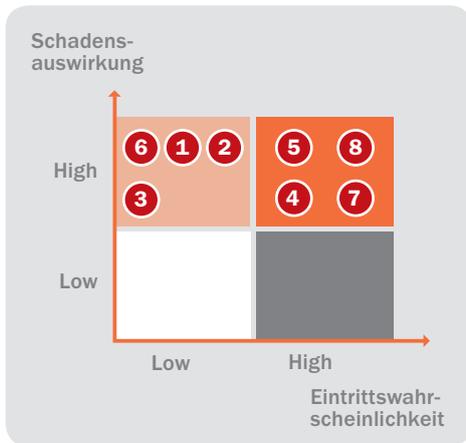


Abbildung 5: Risikoanalyse

### Risiken im Leistungsmarkt

- 1 SchülerInnen (Schulen) haben kein Interesse an RYL!
- 2 Studierende (Hochschulen) haben kein Interesse an RYL!
- 3 Lehrbetriebe haben kein Interesse an RYL!
- 4 Motivation der SchülerInnen schwindet im Verlauf der 2 Jahre
- 5 Motivation der Studierenden schwindet im Verlauf der 2 Jahre
- 6 Mentoring-Beziehung für SchülerIn und / oder StudentIn unbefriedigend

### Risiken im Beschaffungsmarkt

- 7 Ungenügende finanzielle Ressourcen
- 8 Zu wenig qualifizierte ehrenamtliche Funktionäre

Die Abbildung 5 zeigt die identifizierten Risiken, welche durch verschiedene Kontrollmechanismen frühzeitig erkannt werden können. Insbesondere spielen hierbei die Mentoring-Koordinatoren, die Standortbegleitung sowie das finanzielle Reporting eine wesentliche Rolle.

Folgende Massnahmen wurden von der Geschäftsleitung erarbeitet:

Bei Risiko 1–3 wird erneut eine standortspezifische Bedürfnisanalyse gemacht und das Angebot angepasst.

Im Falle von Risiko 4 und 6 gibt es zwei Strategien zur Behebung der Unzufriedenheit seitens der SchülerInnen:

- a) Falls die Unzufriedenheit in der Beziehung des Schülers, der Schülerin zum Studierenden, zur Studierenden liegt und eine absolute Unvereinbarkeit besteht, wird nach einem neuen Mentor gesucht.
- b) Falls die Unzufriedenheit eine persönliche Motivations-Krise ist, werden zusammen Fortschritte des Schülers, der Schülerin erörtert und er/sie von der Wirksamkeit des Mentorings überzeugt.

Im Falle von Risiko 5 und 6 gibt es drei Strategien zur Behebung der Unzufriedenheit seitens des Studierenden:

- a) Falls die Unzufriedenheit in der Beziehung des Mentors zum Mentee liegt, wird nach Möglichkeiten gesucht, die Beziehung zu verbessern. Falls eine absolute Unvereinbarkeit besteht, wird nach einer neuen Zusammensetzung des Tandems gesucht.
- b) Falls der, die Studierende überfordert ist, wird ihm das Angebot der Supervision nahegelegt.
- c) Falls es sich um eine persönliche Motivations-Krise handelt, wird mit dem Mentor die Verantwortung gegenüber dem Mentee diskutiert und er wird von der Wirksamkeit des Mentorings überzeugt.

Im Falle von Risiko 7 wird von den Geschäftsführerinnen auf die Hälfte der Löhne verzichtet. Falls immer noch zu wenig liquide Mittel vorhanden sind, wird sogar ganz auf den Lohn verzichtet.

Im Falle von Risiko 8 werden die Marketingaktivitäten erhöht, allenfalls Netzwerke mobilisiert und falls nötig, die Wachstumsziele des **ROCK YOUR LIFE!** Netzwerks angepasst.

# 5 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM



## 5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Abbildung 6 zeigt das Organigramm der **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH**. Die Aufgaben des Beirates und der Botschafter werden im Kapitel 6.2.2 erläutert.

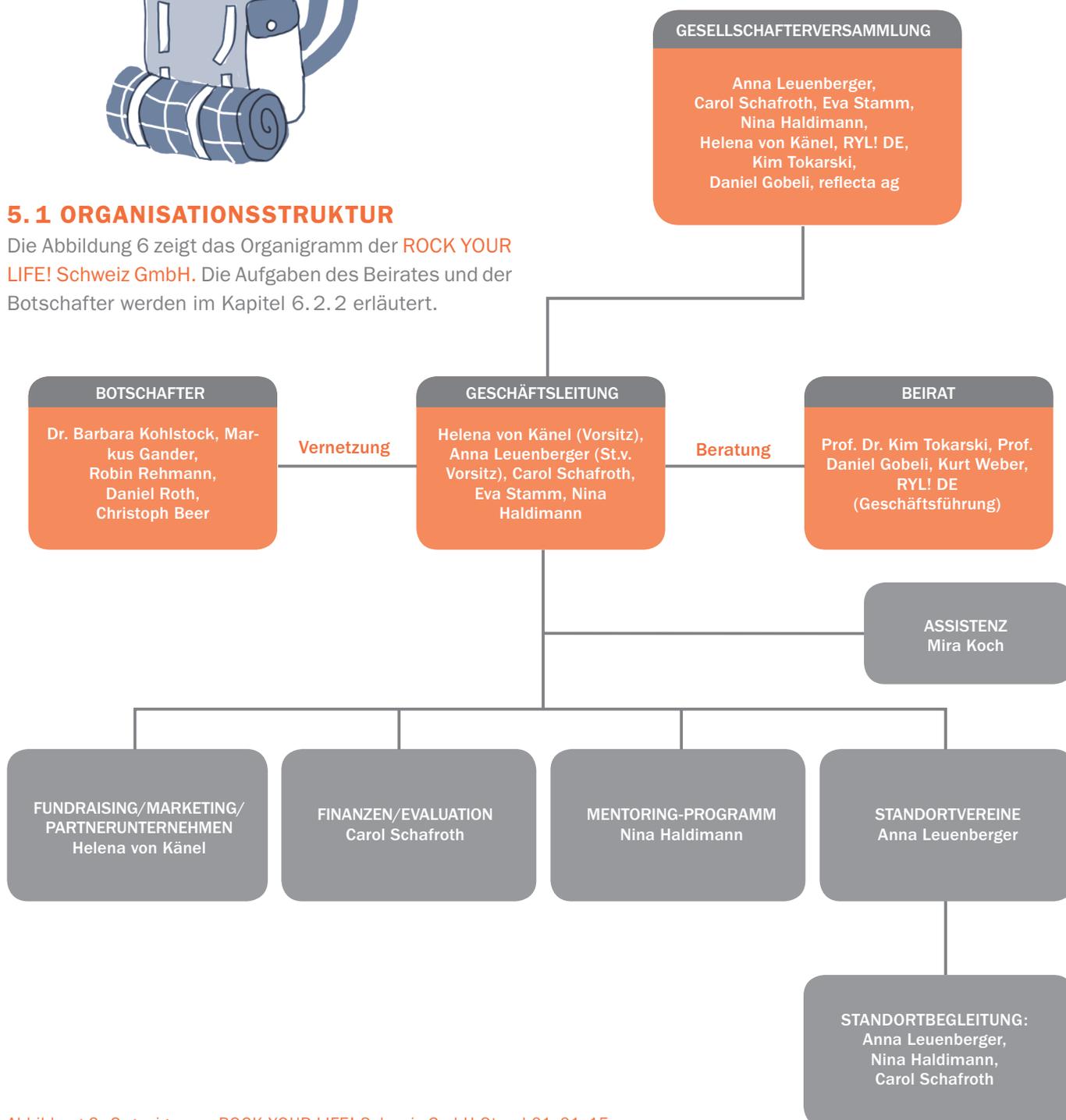


Abbildung 6: Organigramm ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH Stand 01.01.15

## 5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



### Anna Leuenberger, Co-Gründerin und Geschäftsführerin, 40%

Anna hat an der PH Bern das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I erlangt und anschliessend den Master in Erziehungswissenschaften absolviert. Neben ihrer Tätigkeit bei **ROCK YOUR LIFE!** arbeitet Anna als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule FHNW. Anna ist verantwortlich für das Ressort Standortvereine und leitet zudem als Trainerin die Seminare für Mentoren und Mentees. Sie ist neben den Standortbegleitungen erste Ansprechpartnerin für Vereinsvorstände.



### Nina Haldimann, Co-Gründerin und Geschäftsführerin, 70%

Nina hat ebenfalls an der PH Bern das Studium zur Sekundarlehrerin absolviert. Nach ihrem Abschluss unterrichtete sie als Klassenlehrerin an einer unserer Partnerschulen in Bern. Nach ihrem anschließenden Masterstudium in Sprache und Kommunikation ist Nina in der GmbH für die Ausbildung, d.h. die Qualifizierung der Mentoren und SchülerInnen zuständig. Nina ist auch Trainerin und als Standortbegleitung tätig.



### Helena von Känel, Co-Gründerin und Geschäftsführerin, 50%

Helena hat ein Studium in Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Business Administration an der Uni Bern absolviert. Heute arbeitet Helena als Geschäftsführerin bei der Jansen PrimeSteps Foundation, die auch eine wichtige Förderin von **ROCK YOUR LIFE!** ist. Bei **ROCK YOUR LIFE!** ist Helena für das Fundraising und die Partnerunternehmen zuständig. Sie ist eine passionierte Netzwerkerin und sie kennt sich in der Stiftungslandschaft sowie in der Unternehmenswelt gut aus.



### Eva Stamm, Co-Gründerin und Geschäftsführerin, Ehrenamt

Eva hat an der Uni Freiburg Medienwissenschaften und Betriebswirtschaft studiert. Momentan arbeitet Eva bei der Credit Suisse. Ihr umfangreiches Wissen in Projektmanagement bringt Eva auch bei **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** ein. Eva arbeitet neben ihrer Vollzeitstellung ehrenamtlich für die GmbH.



### Carol Schafroth, Co-Gründerin und Geschäftsführerin, 50%

Carol hat Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finance an der Uni Bern studiert. Zudem hat sie im Bereich CSR einen Nachdiplomstudiengang absolviert. Neben **ROCK YOUR LIFE!** ist Carol bei der internationalen Organisation Ashoka tätig, die das Sozialunternehmertum weltweit fördert. In der GmbH ist Carol für die Bereiche Finanzen/Controlling und Evaluation zuständig. Carol ist auch Trainerin und als Standortbegleitung tätig.



### Mira Koch, Assistenz, 20%

Mira gehört zu den ersten **ROCK YOUR LIFE! Schweiz** Mentoren und wird im Jahr 2015 auch die Trainerausbildung beginnen. Sie kennt das Programm dadurch von vielen Seiten. Daneben studiert sie Sozialanthropologie mit den Nebenfächern Germanistik und Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern. Seit Februar 2015 unterstützt Mira die Geschäftsleitung tatkräftig, vor allem im Bereich Marketing an jeweils zwei Vormittagen pro Woche.

## 5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke sind enorm wichtig für die erfolgreiche Umsetzung von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz**. Aus diesem Grund möchten wir hier einen besonderen Dank an unsere Partner aussprechen!

### Nationaler Förderpartner von **RYL!** Schweiz



### Fördererpartner **RYL!** Schweiz:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

(Unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes  
Staatssekretariat für Migration – SEM)

### ERNST GÖHNER STIFTUNG

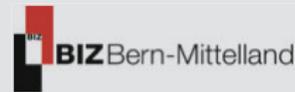


Erziehungsdirektion  
des Kantons Bern

Mittelschul- und  
Berufsbildungsamt

- ▶ Baumeister Armin und Katharina Kessler-Stiftung
- ▶ Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung

### Offizieller Kooperationspartner 2014:



### Ideelle Unterstützer 2014:

- ▶ Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB)
- ▶ Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF)

### Partnerunternehmensnetzwerk:

Dank unseren Partnerunternehmen können unsere Mentees bereits früh und in Form von verschiedenen Angeboten erste Erfahrungen mit der Berufswelt machen. Herzlichen Dank an alle Partnerunternehmen für die Konzipierung und Durchführung der verschiedenen Angebote sowie für die Möglichkeit eines Schnupperplatzes.



B E K B | B C B E

**BERN MOBIL**  
INTELLIGENT UNTERWEGS



3B ARCHITEKTEN AG



## 6 ORGANISATIONSPROFIL



### 6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

NAME:	ROCK YOUR LIFE! SCHWEIZ GMBH
Sitz der Organisation:	Kramgasse 5, 3011 Bern
Gründung:	30.07.2013
Rechtsform:	GmbH
Registergericht:	Handelsregisteramt Bern
Firmennummer:	CHE-495.548.913
Datum der Eintragung:	01.10.2013
Gemeinnützigkeit Datum des Feststellungsbescheids Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Steuerbefreiung gemäss Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 15.10.13. Gemäss Art. 2 der Statuten vom 30. Juli 2013 bezweckt die Gesellschaft, Lebens- und Berufschancen von sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern sowie ihre wirtschaftliche, kulturelle und soziale Integration in der Schweiz uneigennützig zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in Ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen gefördert werden.
Arbeitnehmerinnenvertretung:	Helena von Känel
Stellenprozente	230%

Tabelle 11: Organisationsprofil ROCK YOUR LIFE! Schweiz

## 6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

### 6.2.1 Kontrollorgan der Standortvereine

Die gemeinnützige und konfessionsneutrale GmbH ist die Dachorganisation von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz**. Sie gewährleistet die Qualität und die Weiterentwicklung des Angebots und organisiert die Koordination des Netzwerkes. Die Durchführung der Qualifizierungsseminare geschieht durch **ROCK YOUR LIFE!** TrainerInnen. Diese gehören keinem Verein, sondern direkt der GmbH an. Sie wurden bei unserem Partner **ROCK YOUR LIFE! Deutschland** ausgebildet.

Die Standortvereine in den Ballungszentren der Schweiz sind für das operative Geschäft verantwortlich. Die Standortvereine werden von engagierten Studierenden gegründet und geführt. Sie stehen jedoch in enger Kooperation mit der **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH** und werden durch eine Standortbegleiterin von der GmbH unterstützt.

Die Vereine zeigen sich für die Gewinnung der SchülerInnen und Studierenden sowie für die Durchführung des Programms vor Ort verantwortlich. Das Ressort Mentoring, d.h. die Mentoring-Koordinatoren sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der GmbH und den Vereinen.

Sie organisieren den Mentoring-Betrieb sowie die Seminare, leiten die Mentoring-Paar-Koordinatoren an und rapportieren dem Standortvereinspräsident, der direkt an die GmbH berichtet. In der Abbildung 7 ist die Rolle des Mentoring-Koordinators schematisch dargestellt. Die Begleitung der Mentoring-Tandems geschieht durch Mentoring-Paar-Koordinatoren. Sie kümmern sich um 3 bis 4 Mentoring-Paare, verfolgen deren Fortschritte, beraten bei Fragen und Problemen und informieren die Mentoring-Koordinatoren laufend über den Stand der Beziehungen.

Die Organisation von Unternehmensangeboten geschieht durch die Netzwerk-Koordinatoren des Standortvereins gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen. Die Netzwerk-Koordinatoren stehen in engem Kontakt mit den Mentoring-Koordinatoren. Somit kann gewährleistet werden, dass für die SchülerInnen passende und interessante Angebote geschaffen werden.

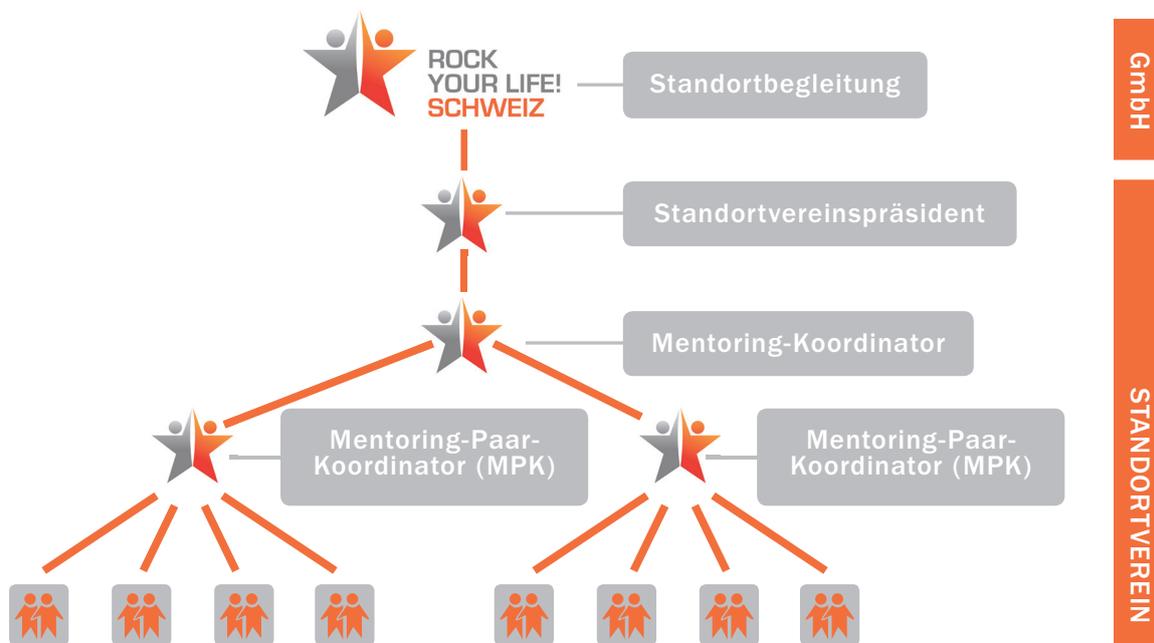


Abbildung 7: Rolle des Mentoring-Koordinators

## 6.2.2 Kontrollorgane der GmbH

Das oberste Organ ist die Gesellschafterversammlung. Da bei der GmbH kein Verwaltungsrat vorgesehen ist, wurde einen Beirat zugezogen. Die fünf Geschäftsführerinnen treffen sich 3 – 5 Mal jährlich mit dem Beirat, um den Geschäftsgang und wichtige strategische Fragen zu diskutieren.

Die BotschafterInnen stehen zudem bei wichtigen strategischen Fragen zur Seite und eröffnen Zugang zu Netzwerken.

Ein weiteres wichtiges Kontrollorgan ist die deutsche gGmbH, diese hat auch einen Sitz im Beirat und erhält monatliche Rapporte über den Geschäftsgang. Mindestens zwei Mal jährlich wird an einem persönlichen Treffen über die gemeinsamen strategischen Themen entschieden.



## 6.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR DER ORGANISATION

Durch die gewinnneutrale Gesellschaftsform hat der Besitz von Stammanteilen keine finanziellen Vorteile. Die Gesellschafter waren alle bei der Aufbauphase beteiligt und wollten aus Überzeugung die Gesellschaft bei der Gründung mit Stammanteilen unterstützen. Die Tabelle 12 stellt die Eigentümer-Struktur von **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH** dar.

ANTEILE	INSTITUTION
50%	Die fünf Gründerinnen und Geschäftsführerinnen halten je 10% der Anteile:  Nina Haldimann Anna Leuenberger Helena von Känel Eva Stamm Carol Schafroth
25%	<b>ROCK YOUR LIFE! gGmbH,</b> <a href="http://www.rockyourlife.de">www.rockyourlife.de</a>
12.5%	Reflecta GmbH, <a href="http://www.reflecta.ch">www.reflecta.ch</a>
6.5%	Prof. Dr. Kim Oliver Tokarski
6%	Prof. Daniel Gobel

Tabelle 12: Eigentümerstruktur der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH

# 7 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

## 7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Über die Finanzen der **ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH** wird eine doppelte Buchhaltung nach schweizerischem Obligationenrecht geführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss werden von Carol Schafroth, Mitglied der Geschäftsleitung, verfasst. Die Jahresrechnung wird an der jährlichen Generalversammlung vorgelegt und genehmigt. Eine Revision ist gemäss Statuten und schweizerischem Recht nicht verlangt und wurde im 2014 nicht durchgeführt.

## 7.2 BILANZ

IN CHF	2014	2013
<b>AKTIVEN</b>		
Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	80.746	30.708
Forderungen	2.766	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.432	0
Sachanlagen	0	0
Immaterielles Vermögen	0	0
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>87.944</b>	<b>30.708</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	845	1.188
Kurzfristige Rückstellungen	21.357	0
Darlehen und langfristiges Fremdkapital	0	0
<b>SUMME FREMDKAPITAL</b>	<b>22.202</b>	<b>1.188</b>
Stammkapital	20.000	20.000
Reserven (inklusive gesetzliche Reserven)	9.520	0
Gewinn	36.222	9.520
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>65.742</b>	<b>29.520</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>87.944</b>	<b>30.708</b>

Tabelle 13: Bilanz 2014 mit Vorjahr

## 7.3 ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2014	2013
<b>EINNAHMEN</b>		
Staatliche Förderbeiträge	22.000	10.000
Förderbeiträge Stiftungen	89.400	10.000
Zuwendungen Unternehmen	71.065	1.000
Spendenbeiträge Private	1.004	1.000
Eigene Erträge (Vorträge, Beratungen)	699	0
Einnahmen Trainerhonorare	4.000	0
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>188.168</b>	<b>22.000</b>
<b>AUFWAND</b>		
Lohnaufwand	97.867	0
Sozialversicherungsaufwand	15.852	0
Mitarbeiteranlässe	288	0
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>114.007</b>	<b>0</b>
Pilotprojekt	1.920	3.475
Trainer	2.857	1.696
Standortvereine	2.542	0
Unternehmensnetzwerk	3.014	365
Austausch mit <b>ROCK YOUR LIFE! gGmbH, München</b>	1.890	2.497
Lizenzgebühr	14.148	0
<b>TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>26.371</b>	<b>8.033</b>
Raumaufwand (Mietaufwand)	5.500	0
Versicherungsaufwand	841	16
Sitzungen, Beirat, GL	989	592
Beratungs- und Verwaltungskosten	80	0
Porti, Druckkosten, Büromaterial	740	40
Software und Hardware, IT Lizenzen	484	193
Werbeaufwand Flyer, Graphik, Gadgets	1.574	961
Werbeaufwand Vereinsgründung und PR	317	0
<b>TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>10.525</b>	<b>1.802</b>
Finanzaufwand	67	17
Finanzertrag	0	8
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>67</b>	<b>9</b>
Gründungskosten	0	2.636
<b>TOTAL AUSSERORDENTLICHE KOSTEN</b>	<b>0</b>	<b>2.636</b>
Bezugssteuern für Lizenzgebühr	976	0
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>151.946</b>	<b>12.480</b>
<b>GEWINN</b>	<b>36.222</b>	<b>9.520</b>

Tabelle 14: Erfolgsrechnung 2014 mit Vorjahr

## 7.4 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Auf Grund des raschen Wachstums, wurden für das Jahr 2015 weitere Stellenprozenzte budgetiert, so dass Einnahmen von CHF 340.000 generiert werden müssen. Der Hauptaufwand liegt nach wie vor bei den Lohnkosten, da die anderen Ausgaben dank pro Bono Leistungen, Rabatten und Sachspenden tief gehalten werden können.

Durch die schnelle Skalierbarkeit des Programms, wird auch in den Folgejahren mit einem erhöhten Aufwand durch die direkte Betreuung der Vereine gerechnet. Im Jahr 2016 sollen auf Grund dessen Einnahmen von CHF 440.000 erreicht werden und im Jahr 2017 von CHF 530.000.

Die GmbH arbeitet aktiv an Strategien um die Einnahmen nachhaltig zu sichern. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung konnten bereits über CHF 100.000 an Spendengelder eingenommen werden. Es wird eine Finanzierung von je einem Drittel von Stiftungen, Unternehmen und von der öffentlichen Hand angestrebt.





Nach dem Social Reporting Standard 2014  
Bern, 30. April 2015  
Kontakt SRS-Bericht  
Carol Schafroth  
carol.schafroth@rockyourlife.org  
+41 31 312 60 21

**ROCK YOUR LIFE!** Schweiz GmbH  
Kramgasse 5  
3011 Bern  
Schweiz

[www.schweiz.rockyourlife.org](http://www.schweiz.rockyourlife.org)

Layout und Illustration  
Lisa Steiner  
[www.lisasteiner.ch](http://www.lisasteiner.ch)